

Auslandssemester-Erfahrungsbericht

Wintersemester 2015/2016

Hong Kong Polytechnic University
11 Yuk Choi Rd
Hung Hom, Kowloon, Hong Kong
Tel.: (852) 2766 5111

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner Email-Adresse, meines Erfahrungsberichtes an potentielle Interessenten sowie die Weitergabe des Erfahrungsberichts in anonymisierter Form zum Download von der FK 14-Homepage.

1. Information zu Hongkong

Hongkong ist eine Metropole und Sonderverwaltungszone an der Südküste der Volksrepublik China. Mit über sieben Millionen Einwohnern auf 1104 Quadratkilometern und einem bedeutenden Wirtschafts- und Finanzsektor zählt Hongkong zu den Weltstädten. 95 Prozent der Einwohner Hongkongs sind chinesischer Abstammung mit überwiegend kantonesischer Muttersprache. Die Stadt gehört zu den am dichtesten besiedelten Gebieten der Welt, wobei die Bevölkerungsdichte des gesamten Territoriums immer noch bei etwa 6.500 Einwohnern pro km² liegt. Die Lebenshaltungskosten zählen zu den weltweit höchsten.

Trotz der hohen Bevölkerungsdichte ist Hongkong eine der grünen Metropolregionen Asiens, was wiederum an der bergigen Landschaft liegt. Hongkong bietet über 800 Kilometer Küstenlinie. Wanderwege und Fitnesswege mit Tausenden von Grillplätzen ziehen jährlich über 15 Millionen Besucher an, die dem Trubel der Stadt entkommen und die schöne intakte Natur genießen wollen. Der Wilson-Trail mit 50 km, der MacLehose-Trail mit 100 km, der Lantau-Trail mit 70 km und der Hongkong Trail mit 50 km sind die beliebtesten Strecken.

Die berühmteste Sehenswürdigkeit ist die einzigartige Skyline der Wolkenkratzer. Diese können Touristen vom *Victoria Peak* oder von der *Avenue of Stars* in Tsim Sha Tsui bewundern. Jeden Abend findet um acht Uhr abends eine Lichtershow statt. Des Weiteren kommen viele Touristen – vor allem aus Mainland China – nach Hongkong wegen der zahlreichen Shoppingmöglichkeiten. Vor allem in Tsim Sha Tsui und in Central reihen sich die Shoppingpaläste nebeneinander. Bei westliche Touristen sind vor allem die Straßenmärkte *Ladies Market*, *Goldfish Market* und *Temple Street Market* beliebt. Zwischen seinen Wolkenkratzern besitzt Hongkong eine Reihe von Parks, die zum Erholen einladen. Zu den Berühmtesten zählen der *Hong Kong Park* und der *Zoologisch-Botanische Garten* in Central. Im Süden Kowloons befindet sich der *Kowloon Park*, während im Norden der *Kowloon Walled City Park* mit Überresten der alten Walled City liegt. Weitere Sehenswürdigkeiten sind große Tempel wie der *Wong-Tai-Sin-Tempel*, das *Chi-Lin-Nonnenkloster* oder das *10.000-Buddha-Kloster*. Die beliebtesten Vergnügungsparks *Ocean Park Hong Kong* und das *Hong Kong Disneyland* ziehen jedes Jahr zahlreiche Touristen aber auch Einheimische an.

Nahe Ausflugsziele sind *Macau*, welches mit der Fähre innerhalb einer Stunde erreichbar ist, sowie *Shenzhen* in China, welches mit dem Zug in einer Stunde von Hongkong aus erreichbar ist. In Macau kann man die zahlreichen Casinos besuchen, während man in Shenzhen das „wirkliche China“ erleben kann. Dank Hongkongs guten Beziehungen zu Shenzhen können Austauschstudenten direkt an der Grenze ein Tagesvisum für umgerechnet 17 Euro erhalten.

2. Tipps zur Vorbereitung

Vor der Abreise nach Hong Kong galt es folgende Dinge zu klären: Visum, Versicherung, Flugbuchung und Gepäck.

Beim Visum übernahm die Polytechnic University die Hauptarbeit. Zuvor musste der offizielle Visumsantrag ausgefüllt werden. Die notwendigen Links dazu bekommt man durch die Universität zugeschickt. Die ausgefüllten Formulare müssen per Luftpost nach Hongkong geschickt werden. Das dortige Internationale Büro übernimmt das Einreichen, legt die entstehenden Kosten aus und schickt abschließend das ausgestellte Studentenvisum zurück nach Deutschland. Dieses muss in den Reisepass geklebt werden. Kosten: rund 50 Euro.

Für das Absolvieren eines Auslandssemesters in Hongkong ist eine Auslandsrankenversicherung von Nöten. Eine einfache Reiseversicherung ist nicht ausreichend. Ich selbst habe die Hanse-Merkur-Versicherung gewählt. Sie bot aus der Fülle an Anbietern das günstigste Angebot. Es bietet sich zudem an, eine Auslandshaftpflichtversicherung abzuschließen. In einem halben Jahr ist das Risiko doch größer, dass etwas passiert. Zu beachten ist, dass Studenten während des Auslandssemesters auch in Deutschland krankenversichert sein müssen, um den Studentenstatus zu behalten.

Bei der Flugbuchung sind die natürlichen Preisschwankungen zu beachten. Viele Kommilitonen in Hongkong haben nur einen Hinflug gebucht – im Nachhinein wohl die klügere Wahl. Sie konnten direkt von ihrer letzten Reisesation zurückfliegen. Auf der Reise überflüssiges Gepäck hatten sie bereits per Post nach Hause geschickt. Der Preis für ein 20 Kilo Paket zurück nach Deutschland liegt bei knapp 100 Euro. Ich selbst habe für den Hin- und Rückflug nach Hong Kong mit Air China circa 750 Euro gezahlt. Gute Alternativen sind Emirates, Qatar Airways usw.

Was muss in den Koffer? Hongkong hat sehr unterschiedliche Jahreszeiten. Von August bis Oktober ist es sehr schwül und heiß. Das bedeutet Temperaturen zwischen 25 und 35 Grad bei 100 Prozent Luftfeuchtigkeit. Mitte September erreichten uns die Ausläufer eines Taifuns. Ab Oktober wird es kühler und trockener. Im November und Dezember kann es durchaus sehr kalt werden. An meinem letzten Tag hatte es nur 5 Grad Celsius. Deshalb viele kurze Sachen mitnehmen, etwas zum Drüberziehen gegen die Klimaanlage und ein paar Dicke Sachen für das Ende. Es wird wirklich kalt!

3. Vor Ort

a) Informationen zum Wohnheim, Bankkonto, Telefon, Sport- und Freizeitmöglichkeiten, Verkehrsanbindung und Einkaufsmöglichkeiten

Über eine Unterkunft musste ich mir glücklicherweise keine Sorgen machen. Für Hongkong üblich stellt die Polytechnic University Austauschstudenten Plätze in den Wohnheimen zur Verfügung. Für das komplette Semester fielen nur 750 Euro an, die im Voraus zu bezahlen sind – gerade für Hongkong ist das unglaublich günstig. Luxus gibt es jedoch keinen. Die Zimmer sind circa 12 Quadratmeter groß und für zwei Personen ausgelegt. Ich habe mir das Zimmer mit einem einheimischen Studenten geteilt. Meiner Meinung nach eine tolle Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, da man sonst häufig nur mit den anderen Austauschstudenten zusammen ist. Das Gemeinschaftsbad teilt man sich zu viert. Des Weiteren gab es auf jeden Flur ein Gemeinschaftsraum mit Gemeinschaftsküche. Kochtöpfe usw. wurden allerdings nicht gestellt, diese musste man sich selber kaufen.

Ich rate davon ab in Hongkong ein Bankkonto zu eröffnen oder Bargeld mitzubringen. Besser ist es eine Kreditkarte zu beantragen, bei der das Abheben im Ausland kostenlos ist. Ich habe hierfür ein Konto bei der DAB Bank eröffnet. Die Kreditkarte hat in Hongkong einwandfrei funktioniert und auch auf der anschließenden Reise war das kostenlose Abheben sehr nützlich. Die DAB Bank hat auf Nachfrage sogar angefallene Automatengebühren erstattet. Alternativ hat die DKB Bank ein ähnliches Angebot. Auch mit der Sparkarte der Postbank lässt sich zehnmal im Jahr umsonst im Ausland Geld abheben. Ich habe zudem einen Tan-Generator mitgenommen, um

Überweisungen tätigen zu können. Das SMS-Tan-Verfahren funktioniert im Ausland nicht zuverlässig. Zudem hat man eine lokale Sim-Karte im Handy.

Des Weiteren bietet das Wohnheim als auch die Universität viele Sport- und Freizeitmöglichkeiten. Im Wohnheim befindet sich ein Fitness Studio, ein Tanzraum, Tischtennisplatten sowie ein Schwimmbad. Viele Mannschaftssportarten wie Handball, Fußball oder auch Volleyball werden am Main Campus angeboten. Ist man besonders gut, spielt man in der Schulmannschaft und tritt in Wettkämpfen mit anderen Universitäten Hongkongs an.

Die Anreise zum Wohnheim verlief dank der guten Verkehrsanbindung unproblematisch. Es gibt mehrere Möglichkeiten vom Flughafen zur Polytechnic University/Studentenwohnheim zu gelangen. Am schnellsten und teuersten ist ein Taxi für rund 270 Hong Kong Dollar. Es gibt jedoch auch einen günstigen Bus der nach Hung Hom fährt (A21). Alternativ kann man auch mit dem Airport Express fahren.

Da das Wohnheim als auch die Polytechnic University (PolyU) sehr nahe beieinanderliegen, konnte ich jeden Tag innerhalb von 10 Minuten in die Uni laufen. Die U-Bahn-Station Hung Hom befindet sich in der Mitte des Weges zur Universität, als auch eine große Bushaltestelle, die Studenten schnell in die anderen Stadtteile von Hongkong bringt.

Die Wohngegend um das Studentenwohnheim bietet viele Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf, Banken und eine Post. Viele preiswerte, vielfältige Restaurants sowie ein günstiges Kino befinden sich ebenfalls in Laufnähe.

b) Informationen zur Hong Kong Polytechnic University

Wie oben schon erwähnt, befindet sich die PolyU im Herzen von Kowloon. Die Tourismuskolleg befindet sich nicht direkt am Main Campus, sondern 5 Minuten davon entfernt. Die Hotel- und Tourismuskolleg ist Teil des 5 Sterne Hotels Icon, in welchem Studierende aus Hongkong ihr Praxissemester absolvieren können. Das Wintersemester beginnt im September und endet vor Weihnachten (inklusive Prüfungsphase).

Schon in Deutschland musste ich über ein Online-Bewerbungsportal meine Kurse wählen. Diese konnte ich jedoch in der zweiten und dritten Universitätswoche durch die „Add and Drop Period“ ändern und neue Kurse dazu wählen. Dies hatte von Vorteil, dass ich mir alle Kurse erst einmal anschauen konnte, bevor ich mich endgültig entscheiden musste. Alle Austauschstudenten wurden durch das Internationale Büro über alle Termine und Fristen (Kurswahl, etc.) rechtzeitig informiert. Auch bei anderen Fragen konnten wir uns jederzeit an das Internationale Büro wenden.

Durch den Umrechnungsfaktor der Fakultät München musste ich vier Kurse belegen, um 32 ECTS Punkte zu erreichen. Ich wählte folgende Kurse: *Airline Management*, *Urban Tourism*, *China Tourism* und *Casino and Gaming Management*. Diese Kurse bestanden alle aus den folgenden Teilleistungen, die schon während dem Semester erbracht werden mussten: Gruppenarbeiten mit schriftlichen Bericht und Präsentation, eigenen Essays, Mitarbeit, Anwesenheitspflicht und schließlich der Endprüfung. In jedem Kurs wurden diese Teilleistungen unterschiedlich gewichtet, dies legte der jeweilige Professor fest. Wie sich schon erahnen lässt, war der Aufwand während dem Semester deutlich höher als daheim. Dies bedeutete allerdings auch, dass die Prüfungsphase viel entspannter war als in München. Insgesamt würde ich das Niveau niedriger einstufen als in München. Alle Kurse der PolyU werden in Englischer Sprache unterrichtet und die meisten Professoren sprechen sehr gutes Englisch (sie haben oft selber in einem Englischsprachigen Land studiert).

Des Weiteren bietet PolyU viele Sprachkurse an – unter anderem auch Mandarin und Kantonesisch – allerdings werden diese Kurse nicht von der Hochschule München angerechnet.

c) Integration und Kontakt zu Einheimischen und Austauschstudierenden

Dank der vielen Gruppenarbeiten hatte ich viel Kontakt zu Hongkong Chinesen. Die Gruppen wurden oft von den Professoren festgelegt, wobei darauf geachtet wurde, dass die Gruppen mit Einheimischen und Austauschstudenten gemischt waren. Durch die wöchentlichen Treffen hat man sich gegenseitig besser kennen gelernt und schließlich auch Freundschaften geschlossen. Arbeitsweisen, die man am Anfang nicht verstanden hat - oft bedingt durch die kulturellen Unterschiede – konnte man am Ende besser verstehen. Das Arbeiten mit Hongkong Chinesen war spannend und hat viel Spaß gemacht, aber auch Gruppenarbeiten mit anderen Austauschstudenten verliefen problemlos.

Des Weiteren habe ich mir mein Zimmer mit einer Hongkong Chinesin geteilt, was ich auch dringend auch meinen Nachfolgern empfehlen würde. Man verbringt eh so viel Zeit mit den anderen Austauschstudenten (sei es auf Ausflügen oder gemeinsamen Reisen) und so lernt man die andere Kultur noch einmal besser kennen. Ein weiterer Vorteil war, dass ich durch meine Mitbewohnerin viel Kontakt zu ihren Freunden hatte. Wir sind oft zusammen Chinesisch essen gegangen (alleine hätte ich die Karte niemals lesen können!), was mir auch half die Chinesischen Essensgewohnheiten besser zu verstehen.

An der PolyU sind jedes Semester sehr viele Austauschstudenten – die meisten kommen natürlich aus Deutschland☺. Es ist sehr leicht, neue Freunde zu finden, da jeder Anschluss sucht. Wunderbare Freundschaften sind entstanden – ein Auslandssemester verbindet einfach!

d) Allgemeines Fazit

Grundsätzlich kann ich jeden Studenten empfehlen, ein Auslandssemester zu machen – egal, in welchem Land. Dies ist eine so wunderbare und einzigartige Chance, die jeder Student wahrnehmen sollte. Es wird später im Berufsleben nie wieder so einfach sein wie jetzt als Student ins Ausland zu gehen und eine Stadt/ein Land so kennen zu lernen wie es mir möglich war mit Hongkong. Man schließt internationale Freundschaften und die Zeit, die man miteinander verbracht hat, vergisst man nicht. Interessiert man sich für Asien und möchte etwas komplett anderes erleben (und eventuell einen Kulturschock haben☺), sollte man unbedingt nach Hongkong gehen. In Hongkong findet man beides –die asiatische/chinesische Welt als auch die Westliche. Hongkong ist auch das Tor zu anderen asiatischen Ländern. Während als auch nach dem Semesters war es mir möglich Japan, Taiwan, Macau, die Philippinen, Kambodscha, Laos, Thailand und Myanmar zu bereisen (für wenig Geld).

